

GÖTTINGER STATISTIK

A K T U E L L



THEMENBEZOGENER BERICHTSDIENST

NR. 32 (Dezember 2010)



Göttinger Schulen 2010 aus statistischer Sicht

- Schülerentwicklung und Schülerstrukturen an den allgemeinbildenden Schulen -

Ein Beitrag zu einem Bildungsmonitoring

Derzeitige Situation in Niedersachsen

Die Schullandschaft in Niedersachsen gerät offensichtlich wieder in Bewegung. Erst **zum Schuljahr 2004/2005 wurden die Orientierungsstufen aufgelöst**. Seitdem müssen sich Eltern und Schüler schon früher, nämlich ab dem 5. Schuljahr entscheiden, auf welcher weiterführenden Schule die Schulausbildung fortgesetzt werden soll, auf einem Gymnasium, auf einer Realschule, auf einer Hauptschule oder alternativ dazu auf einer Gesamtschule.

Jetzt will die niedersächsische Landesregierung eine neue Schulform schaffen und den Kommunen die Entscheidung überlassen, ob sie diese einführen. Die Kommunen könnten nach dieser Planung künftig **Haupt- und Realschulen in Oberschulen zusammenzufassen**, aber auch Haupt- und Realschulen als eigenständige Schulformen erhalten, wenn genügend Schüler in den beiden Zweigen vorhanden sind. Weiter wird über die Erweiterung dieser neuen Oberschule um einen gymnasialen Zweig nachgedacht. In diesem Zusammenhang wird bereits über die künftige Stellung der Gymnasien und der Gesamtschulen in diesem neuen Konzept kontrovers diskutiert.

Eigentlich möchte man in **Niedersachsen** am dreigliedrigen Schulsystem mit Haupt-, Realschule und Gymnasium festhalten. Doch dieses System kann offensichtlich wegen des **starken Schülerrückganges in Folge des demografischen Wandels vor allem in den Hauptschulen** nicht mehr beibehalten werden. Außerdem wird die Schulform „Hauptschule“ bei den Eltern immer unbeliebter. Fakt ist, dass die Schülerzahlen in Niedersachsen von 2004 bis



2008 um fast 4 Prozent zurückgegangen sind. Die Hauptschulen haben im selben Zeitraum sage und schreibe mehr als 25 Prozent ihrer Schüler und Schülerinnen verloren. Besuchten im Schuljahr 2004/2005 noch etwa 116.000 diese Schulform, waren es 2008/2009 nur noch rund

86.000 Jugendliche. Zahlen für die aktuellen Schuljahre sind vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) noch nicht veröffentlicht.

Schülerentwicklung in Göttingen

Die Schulverwaltung der Stadt Göttingen hat vor kurzem bereits die Schülerstatistiken der allgemeinbildenden Schulen für das Schuljahr 2010/2011 vorgelegt. Das soll zum Anlass genommen werden, die Schülerentwicklung und die Schülerstrukturen in der Stadt Göttingen aus rein statistischer Sicht unter die Lupe zu nehmen. Zu Beginn des Schuljahres besuchten in Göttingen 15.471 Schüler und Schülerinnen die unterschiedlichen Schulformen der allgemeinbildenden Schulen. Rechnet man die

Stadt Göttingen : Allgemeinbildende Schulen - Schülerentwicklung 1980 bis 2010

Jahr 1)	Schüler insgesamt		Schüler nach Schulformen 2)													
			Grund- schulen		Orientierungs- stufen 3)		Haupt- schulen		Real- schulen		Gymnasien		Gesamt- schulen		Förder- schulen	
	abs.	Diff.	abs.	Diff.	abs.	Diff.	abs.	Diff.	abs.	Diff.	abs.	Diff.	abs.	Diff.	abs.	Diff.
1980	19.161	-590	4.671	-348	1.021	.	1.421	-433	2.251	-595	6.486	-540	2.640	351	671	-46
1981	18.454	-707	4.296	-375	1.981	960	1.079	-342	1.839	-412	5.844	-642	2.781	141	634	-37
1982	17.662	-792	3.980	-316	1.836	145	913	-166	1.689	-150	5.806	-38	2.879	98	559	-75
1983	16.720	-942	3.849	-131	1.655	-181	809	-104	1.518	-171	5.541	-265	2.864	-15	484	-75
1984	15.909	-811	3.778	-71	1.497	-158	667	-142	1.385	-133	5.380	-161	2.772	-92	430	-54
1985	15.142	-767	3.772	-6	1.444	-53	576	-91	1.277	-108	5.070	-310	2.601	###	402	-28
1986	14.480	-662	3.819	47	1.461	17	488	-88	1.186	-91	4.708	-362	2.434	###	384	-18
1987	13.993	-487	3.886	67	1.446	-15	455	-33	1.094	-92	4.468	-240	2.283	###	361	-23
1988	13.606	-387	3.934	48	1.495	49	410	-45	1.026	-68	4.193	-275	2.172	###	376	15
1989	13.523	-83	4.040	106	1.526	31	454	44	1.007	-19	4.065	-128	2.085	-87	346	-30
1990	13.748	225	4.224	184	1.609	83	491	37	1.012	5	4.021	-44	2.047	-38	344	-2
1991	13.858	110	4.254	30	1.739	130	499	8	998	-14	3.955	-66	2.053	6	360	16
1992	14.158	300	4.392	138	1.790	51	530	31	996	-2	4.003	48	2.089	36	358	-2
1993	14.451	293	4.465	73	1.734	-56	632	102	1.066	70	4.044	41	2.137	48	373	15
1994	14.746	295	4.561	96	1.785	51	674	42	1.050	-16	4.044	0	2.253	116	379	6
1995	15.049	303	4.610	49	1.805	20	724	50	1.078	28	4.088	44	2.336	83	408	29
1996	15.277	228	4.699	89	1.806	1	725	1	1.084	6	4.052	-36	2.465	129	446	38
1997	15.524	247	4.720	21	1.842	36	752	27	1.094	10	4.118	66	2.522	57	476	30
1998	15.590	66	4.632	-88	1.956	114	824	72	1.089	-5	4.067	-51	2.540	18	482	6
1999	15.650	60	4.582	-50	2.035	79	827	3	1.098	9	4.049	-18	2.554	14	505	23
2000	15.644	-6	4.463	-119	2.045	10	857	30	1.143	45	4.064	15	2.560	6	512	7
2001	15.749	105	4.304	-159	2.060	15	891	34	1.180	37	4.214	150	2.567	7	533	21
2002	15.939	190	4.343	39	2.005	-55	882	-9	1.213	33	4.334	120	2.594	27	568	35
2003	15.761	-178	4.156	-187	1.873	-132	869	-13	1.245	32	4.453	119	2.608	14	557	-11
2004	16.166	405	4.184	28	.	.	1.060	191	1.571	326	6.132	1.679	2.674	66	545	-12
2005	16.046	-120	4.145	-39	.	.	919	-141	1.435	-136	6.294	162	2.703	29	550	5
2006	15.924	-122	4.008	-137	.	.	775	-144	1.389	-46	6.418	124	2.782	79	552	2
2007	15.591	-333	3.856	-152	.	.	665	-110	1.322	-67	6.402	-16	2.800	18	546	-6
2008	15.362	-229	3.780	-76	.	.	605	-60	1.285	-37	6.329	-73	2.859	59	504	-42
2009	15.093	-269	3.683	-97	.	.	526	-79	1.209	-76	6.318	-11	2.872	13	485	-19
2010	14.782	-311	3.600	-83	.	.	480	-46	1.152	-57	6.175	-143	2.914	42	461	-24

1) Stand Schuljahresbeginn. - 2) Ohne Abendschulen, Freie Waldorfschule und Montessorischule. - 3) Im Schuljahr 2004/2005 wurden in Niedersachsen die Orientierungsstufen aufgelöst. - Quelle: Stadt Göttingen - Fachdienst Schulverwaltung

spezielleren Schulformen der Abendschulen, der Freien Waldorfschule und der Montessorischule heraus, reduziert sich die Zahl auf 14.782 Besucher der Grundschulen, des dreigliedrigen Aufbausystems (Hauptschule - Realschule - Gymnasium), der Gesamtschulen und der Förderschulen im Jahr 2010. Die Schülergesamtzahl ist wie in ganz Niedersachsen auch in Göttingen in den Jahren seit 2004 ständig rückläufig gewesen.

In Göttingen ist aber der Rückgang noch deutlicher ausgefallen als im niedersächsischen Durchschnitt. Von 2004, dem Jahr in dem in Niedersachsen die Orientierungsstufen wieder aufgelöst wurden, bis zum Jahr 2008 ging im Land die Schülerzahl um 3,9 Prozent zurück, in den Schulen der Stadt Göttingen sank sie im gleichen Zeitraum um 5,0 Prozent. Dieser Trend hat sich bis zum aktuellen Schuljahr 2010/2011 weiter fortgesetzt und erreichte insgesamt seit 2004 einen **Rückgang von 1.384 Schülern oder 8,6 Prozent.** Vergleichszahlen für Niedersachsen liegen noch nicht vor.

Mit Ausnahme der Gesamtschulen betrifft dieser Schülerrückgang alle Schulformen der allgemeinbildenden Schulen, allerdings unterschiedlich stark. Die **Grundschulen** besuchten 2004 in Göttingen 4.184 Schulkinder, 2010 waren nur noch 3.600, was eine Einbuße von 584 Kindern oder 14,0 Prozent bedeutet.

Bei den **Hauptschulen** fiel der Verlust ziemlich dramatisch aus. Sie verloren seit 2004 wie die Grundschulen ebenfalls 580 Jugendliche, was allerdings in Relation zu ihrer Gesamtschülerzahl einem **Prozentsatz von 54,7** entspricht. Sie fielen im Jahr 2010 auf 480 Kinder und Jugendliche und damit auf weniger als die Hälfte ihres Ausgangsniveaus von 2004 zurück. Aus den aufgelösten Orientierungsstufen hatten die Hauptschulen vorher im Schuljahr 2004/2005 fast 200 Schüler übernommen und erreichten damals ihren Spitzenwert seit fast 25 Jahren von 1.060 Jugendlichen.



Auch die **Realschulen** büßten gegenüber 2004 über 300 Schüler und Schülerinnen ein, ihre Schülerzahl reduzierte sich von 1.571 auf 1.152 im

Schuljahr 2010/2011, obwohl sie im Jahr 2004 aus der Auflösung der Orientierungsstufen einen Zuwachs von 326 verzeichnen konnten. Ihr **Verlust erreichte ein ziemlich hohes Niveau von 26,7 Prozent**.

Die **Gymnasien**, die in der Universitätsstadt Göttingen traditionell einen besonderen Stellenwert haben, konnten nach den 1.679 Übernahmen aus den Orientierungsstufen ihre Schülerzahl noch bis 2006 auf 6.418 Kinder und Jugendliche steigern und erreichten sogar in diesem Jahr zahlenmäßig ihr höchstes Niveau seit 1980. Aber ab dem Schuljahr 2007/2008 greift offensichtlich auch hier der demografische Wandel und **reduziert die Schülerschaft bisher zwar nur allmählich, aber mit zunehmender Tendenz** um ca. 250 Schüler, darunter allein im aktuellen Jahr um 143, und steht jetzt bei einer Gesamtzahl von 6.175.

Die eigentliche Erfolgsgeschichte unter den Göttinger Schulen schreiben die **Gesamtschulen**, die erst im Rahmen der Schulreform im Jahr 1975 entstanden sind und sich seither bei Eltern und Schülern offensichtlich immer größerer Beliebtheit erfreuen. Bis auf eine Phase von mehreren Jahren in der Mitte der 80er Jahre, in denen auch die anderen Schulformen schon einmal deutliche Schülerverluste hinnehmen mussten, **stiegen die Schülerzahlen** an den beiden Göttinger Gesamtschulen wohl eher in Abhängigkeit von den vorhandenen Kapazitäten **zwar nur in kleineren Margen, aber trotzdem kontinuierlich**. Sie konnten seit 2004 ein Plus von 240 Jugendlichen für sich verbuchen. Ihre zahlenmäßige Entwicklung scheint dem demografischen Wandel zum Trotz ungebrochen und erreicht im Schuljahr 2010/2011 einen Stand von 2.914 Schülern.

Die allgemeine Abwärtsentwicklung der Schülerzahlen in Göttingen erfasste in den Jahren seit 2007 auch die **Förderschulen** für lern-, geistig- und körperbehinderte Kinder und Jugendliche, die bis zum Jahr 2003 noch unter dem Label „Sonderschulen“ firmierten. Auch bei ihnen sank die Schülerzahl seit 2007 Jahr für Jahr um insgesamt fast 100, was einem Rückgang von 15,4 Prozent im Vergleich zum Ausgangsjahr 2004 entspricht. In den Förderschulen wurden im aktuellen Schuljahr noch 461 Schüler unterrichtet, davon 185 lernbehinderte, 149 geistigbehinderte und 127 körperbehinderte Kinder und Jugendliche vorrangig in den Grund- und Hauptschulbereichen.

Schulanfänger in Göttingen

Den in nahezu allen Schulformen offenkundigen Schülerschwund bestätigt auch die zahlenmäßige Entwicklung der Schulanfänger in der Stadt Göttingen. In einer kurzen Übersicht sind die detaillierten Zahlen für die jeweiligen Schulformen ab 2004 nachzulesen. Die **Schulanfänger in den Grundschulen** sind im wesentlichen das Spiegelbild der sechs Jahre vorher zur Welt gekommenen Kinder. Trotz einiger Schwankungen sind die Geburtenzahlen bereits seit Anfang der 90er Jahre rückläufig. Innerhalb dieses Zeitraumes stieg beispielsweise gerade im Geburtsjahr 2004 die Zahl der in Göttingen



Geborenen eher zufällig an. Das erklärt, warum die ABC-Schützen im aktuellen Schuljahr 2010 trotz des kontinuierlichen Rückgangs geringfügig gestiegen sind. Betrachtet man die nachfolgenden Geburtsjahrgänge, läutet dieser Effekt bei der Zahl der Grundschüler garantiert keine Trendwende ein. Die Geburtenzahlen der folgenden Jahre gehen ganz eindeutig weiter zurück, was wohl kaum durch Zuwanderungen von Familien mit Kindern aufgefangen wird.

Die Dramatik der rückläufigen Hauptschülerzahlen zeigt sich überdeutlich auch an den Schulanfängerzahlen dieser Schulform. Gab es an den **Hauptschulen** der Stadt Göttingen im Jahr 2004 noch 133 Anfänger (eigentlich Übergänger von den Grundschulen), schrumpfte diese Zahl im aktuellen Jahr auf 51 Neulinge. Sie erreichte mal gerade noch 60% der Werte von 2004, was zum einen eine Folge des demografischen Wandels und zum anderen aber auch eine Folge des ständigen Rückgangs der Schulform „Hauptschule“ auf der „Beliebtheitskala“ bei Eltern und Schülern ist.

Bei den **Realschulen** stellte sich diese Entwicklung etwas uneinheitlicher dar, zeigte aber insgesamt einen deutlichen Abwärtstrend. Im Schuljahr 2010/2011 konnten die Göttinger Realschulen nur noch 151 Anfänger begrüßen, im Jahr 2007 waren es beispielsweise noch 213. Die **Gymnasien** sind rückläufig ab 2008. Gegenüber 2007 (802 Neuanfänger) waren es im Jahr 2010 nicht einmal mehr 700 „Newcomer“. Lediglich die **Gesamtschulen** haben relativ konstante Anfängerzahlen, die aber wohl eher durch die begrenzte Kapazität der Schulen „gedeckelt“ sind, als auf ein nachlassendes Eltern- oder Schülerinteresse zurückgehen. Im Jahr 2010 setzten 354 Schüler ihre schulische Ausbildung nach der Grundschulzeit an den beiden Göttinger Gesamtschulen fort.

Stadt Göttingen : Allgemeinbildende Schulen - Schulanfänger nach Schulformen 2004 bis 2010

Jahr	Schulanfänger nach Schulformen					
	Grundschulen	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Gesamtschulen	Förderschulen
2004	999	133	204	772	345	21
2005	924	108	160	751	353	23
2006	923	91	205	784	356	20
2007	844	83	213	802	363	12
2008	877	67	210	738	351	14
2009	816	51	127	700	352	17
2010	841	51	151	698	354	13

Quelle: Stadt Göttingen - Fachdienst Schulverwaltung

Schulabgänger in Göttingen

Am Ende der unterschiedlichen Schullaufbahnen steht früher oder später der Start ins Berufsleben. Qualifizierte Schulabschlüsse sind die Voraussetzung für einen erfolgreichen Start in

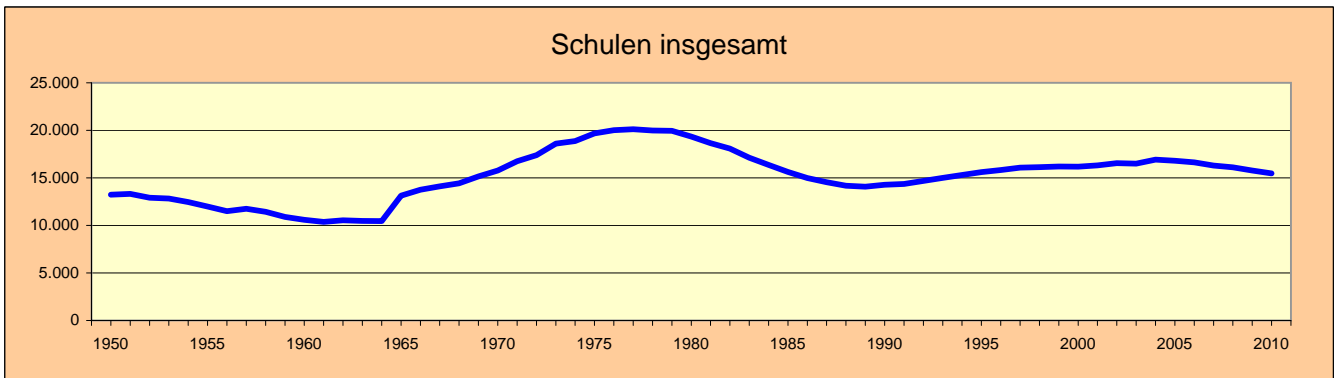
Stadt Göttingen : Allgemeinbildende Schulen - Schulabgänger nach Schulformen 2004 bis 2010

Jahr	Schulabgänger insg. 2)	Schulabgänger nach Schulformen							Schulabgänger ohne Übergänge auf Sek. II
		Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Gesamtschulen	Förderschulen	Bonifatius-schule II	dar. Übergänge auf Sek. II	
2004	2.343	202	260	1.190	525	64	102	705	1.638
2005	2.373	175	237	1.227	565	47	122	739	1.634
2006	2.410	164	259	1.264	551	63	109	788	1.622
2007	2.601	166	253	1.414	589	65	114	805	1.796
2008	2.359	112	180	1.304	581	63	119	720	1.639
2009	2.469	149	160	1.280	729	63	88	767	1.702
2010	2.503	95	161	1.436	675	57	79	852	1.651

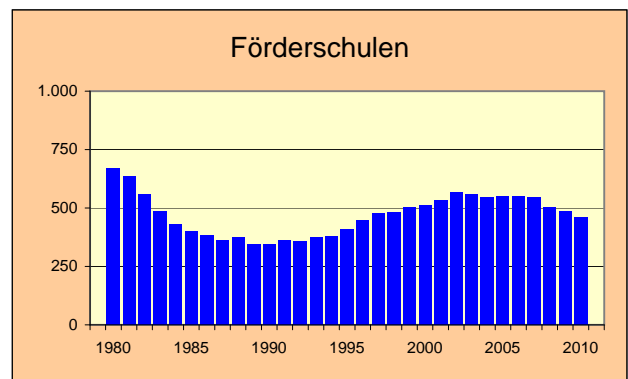
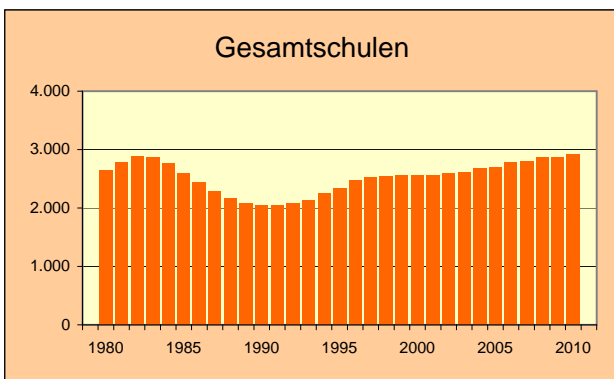
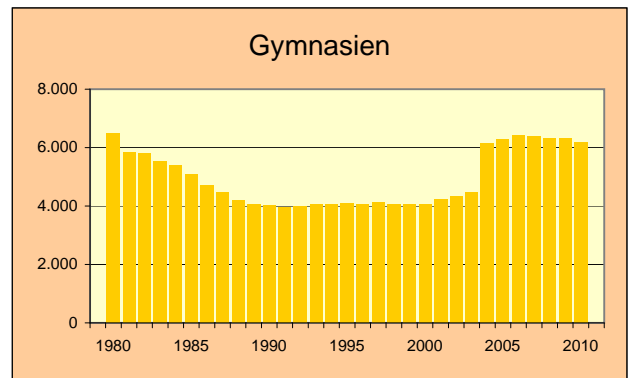
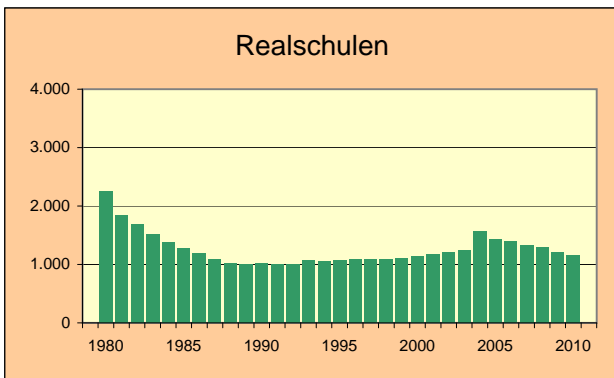
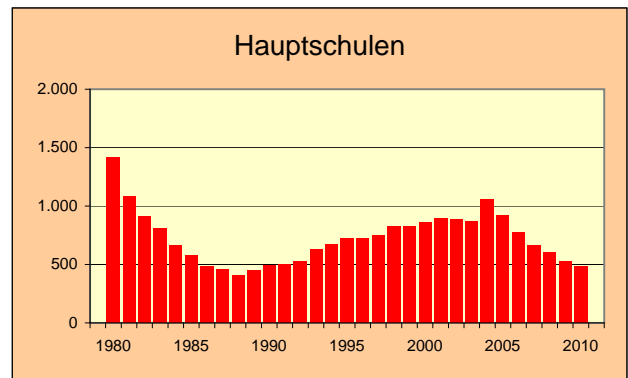
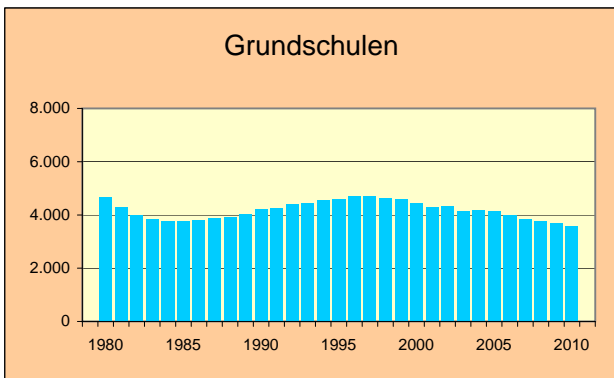
1) Am Ende des Schuljahres. - 2) Ohne Abendschulen, Freie Waldorfschule und Montessori-Schule. - Quelle: Stadt Göttingen - Fachdienst Schulverwaltung

einem Beruf, bieten aber auch gleichzeitig die Möglichkeit, weiterführende Abschlüsse an allgemeinbildenden Schulen oder im berufsbezogenen Bildungssystem anzuschließen und damit die späteren Berufsaussichten weiter zu verbessern. Zum Ende des Schuljahres 2009/2010 sind in Göttingen 2.503 Schüler und Schülerinnen aus den unterschiedlichen Schulformen entlassen worden. Diese Zahl ist seit Mitte der 90er Jahre mehr oder weniger kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2010 wurden aber aus den Göttinger **Hauptschulen** nur noch 95 Schüler entlassen (3,8% der Schulabgänger), im Jahr zuvor waren es noch 149 (6,0%).

Stadt Göttingen - Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen 2010



Anmerkung: Ab Schuljahr 2004/2005 wurden in Niedersachsen die Orientierungsstufen aufgelöst.



**Stadt Göttingen : Allgemeinbildende Schulen -
Schulabgänger nach Schuljahren und ausgewählten Schulabschlüssen 2004 bis 2010**

Jahr 1)	Schul- ab- gänger ins- gesamt 1)	Schulabgänger nach ausgewählten Abschlüssen											Schul- abgänger ohne Übergänge auf Sek. II (100,0)		
		nach d. 9. Schuljahr		nach dem 10. Schuljahr					außerdem	nach dem 11. Schul- jahr	nach dem 12. Schul- jahr	nach d. 13. Schuljahr			
		zu- sam- men	dar. mit Haupt- schul- abschl.	zu- sam- men	darunter mit			Übergänge auf Sek- stufe II				zu- sam- men		darunter	
					abs.	vH	Sek. I- Haupt- schul- abschl.		Sek. I- Real- schul- abschl.	Erweit. Sek. I- Ab- schluss	abs.				vH
2004	2.343	201	12,3	639	39,0	.	.	.	705	63	20	715	707	43,2	1.638
2005	2.373	191	11,7	599	36,7	.	.	.	739	60	16	768	761	46,6	1.634
2006	2.410	173	10,7	599	36,9	.	.	.	788	39	28	783	774	47,7	1.622
2007	2.601	176	9,8	622	34,6	.	.	.	805	58	31	909	901	50,2	1.796
2008	2.359	132	8,1	666	40,6	.	.	.	720	39	28	774	761	46,4	1.639
2009	2.469	182	10,7	590	34,7	60	250	258	767	46	56	828	798	46,9	1.702
2010	2.503	107	6,5	587	35,6	52	256	257	852	47	49	861	852	51,6	1.651

1) Am Ende des Schuljahres (z.B. 2010 = Schulabgänger des Schuljahres 2009/2010). - 2) Ohne Abendgymnasium, Freie Waldorfschule und Montessori-Schule. - Quelle: Stadt Göttingen - Fachdienst Schulverwaltung

Gesamtschulen das 13. Schuljahr. Fast alle von ihnen, nämlich 852 schlossen ihre Schullaufbahn mit dem Abitur ab. Im Jahr 2010 erreichten an Göttinger Schulen 51,6 Prozent aller Schulabgänger die **allgemeine Hochschulreife**, die zur Aufnahme eines jeden Studiengangs an einer Hochschule berechtigt. Diese Quote ist in den letzten Jahren seit 2004 von 43,2% mit kleinen Schwankungen mehr oder weniger kontinuierlich auf 51,6% gestiegen.

Schülerstruktur in Göttingen

Zu Schuljahresbeginn 2010/2011 besuchten 14.782 Schüler und Schülerinnen die allgemeinbildenden Schulen in Göttingen (ohne Abendgymnasium, Freie Waldorfschule und Montessorischule). Von ihnen waren **7.235 Jungen (48,9%)** und **7.547 Mädchen (51,1%)**. In den Grundschulen dominierten mit 51,0 Prozent noch wie bei den Neugeborenen die Jungen. Unter den Schülern der weiterführenden Schulen verändern sich aber die Geschlechterproportionen. Lediglich in den Hauptschulen nimmt der Jungenanteil um 2,8 Prozentpunkte auf 53,8 Prozent zu, der Mädchenanteil geht entsprechend auf 46,2% zurück. Noch stärker ausgeprägt ist dieser Effekt nur noch an den Förderschulen, wo 60 Prozent Jungen und nur 40% Mädchen an einem speziellen Förderunterricht teilnehmen. Weibliche Jugendliche findet man verstärkt in den Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen. Sind sie in den Realschulen schon mit 51 Prozent vertreten, steigert sich ihr Anteil an den Göttinger Gymnasien und an den Gesamtschulen auf fast 54 Prozent.

Die **Realschulen** verließen 161 Jugendliche (6,4%), im Jahr 2007 waren es 253 (9,7%). In den Zahlen dieser beiden Schulformen steckt allerdings eine geringe Unschärfe. Die 79 aus der **Bonifatiuschule II** entlassenen Schüler müssten anteilig noch dazugerechnet werden. Die staatlich anerkannte Freie Katholische Schule in der Trägerschaft des Bistums Hildesheim führt nämlich **sowohl einen Hauptschulzweig als auch einen Realschulzweig**, kann aber leider im zur Verfügung stehenden Datenmaterial nicht bei allen Merkmalen problemlos aufgeteilt werden. Die **Förderschulen** verließen im Jahr 2010 noch 57 Schüler und Schülerinnen. Diese Zahl hat sich in den zurückliegenden Jahren nicht gravierend verändert.

Da die Zahlen vor allem für die Gymnasien in der Darstellung der Schulabgänger nach den Schulformen durch die Übergänge in die Sekundarstufe II zu falschen Schlüssen führen könnten, soll in der weiteren Betrachtung der Schulabgänger eher das Augenmerk auf die **Abgängerzahlen in den einzelnen Schuljahren** gelegt werden, nach denen die Jugendlichen die Schule auch wirklich verlassen. Da die erworbenen Schulabschlüsse meist nicht nur an einer Schulform und nicht nur nach einem bestimmten Schuljahr absolviert werden können, lassen sich erst auf diesem Weg die unterschiedlichen Abschlüsse an den Göttinger Schulen dokumentieren. Leider liegen zur Zeit dem Fachdienst Statistik und Wahlen für die aussagefähigeren Schulabschlüsse Daten erst seit Ende des Schuljahres 2008/2009, also nur für die letzten zwei Jahre vor.



Von den **1.651 tatsächlichen Schulabgängern** im Sommer des Jahres 2010 verließen 107 Jugendliche die Schule nach dem 9. Schuljahr; das sind 6,5% aller Schulabgänger. Nur 70 von ihnen konnte ein **Hauptschulabschluss** bescheinigt werden. Das heißt, dass in Göttingen 4,2% nach dem Ende der Schulzeit die Schule ohne Hauptschulabschluss verlassen haben. Nach dem 10. Schuljahr am Ende des Sekundarbereiches I gingen weitere 587 Schüler und Schülerinnen von der Schule ab, um einen neuen Lebensabschnitt zum Beispiel mit einer Lehre oder mit einer weiterführenden Schulausbildung zu beginnen. Von ihnen erhielten 52 oder 3,1% aller Abgänger einen **Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss**, 256 oder 15,5% schlossen mit einem **Sekundarabschluss I - Realschulabschluss** ab und 257 oder 15,6% Jugendliche erreichten sogar einen **Erweiterten Sekundarabschluss I**, der unter anderem zum Eintritt in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe (10. Schuljahrgang) oder zum Besuch eines Fachgymnasiums berechtigt. Auch nach dem 11. und 12. Schuljahr verließen jeweils ca. 50 Jugendliche die Göttinger Schulen.

Noch im Rahmen des bald auslaufenden Schulmodells in Niedersachsen mit 13 Schuljahren absolvierten im Jahr 2010 in Göttingen 861 Schüler und Schülerinnen an Gymnasien und

Von den 14.782 Schülern und Schülerinnen gaben 52,0 Prozent als **Konfession** „evangelisch“ an, 15,5% „katholisch“ und 7,8% „islamisch“. Ein weiteres Viertel von ihnen gehörten entweder einer anderen oder keiner Konfession an. In der Göttinger Bevölkerung waren übrigens im Jahr 2009 44 Prozent evangelisch, 16 Prozent katholisch und 40 Prozent zählten entweder zu einer anderen oder keiner Konfession. Wie viele Göttinger der islamischen Konfession angehören, ist nicht bekannt.

Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen den Konfessionen verschiebt sich bei der Betrachtung der verschiedenen Schulformen. Da in Göttingen der Großteil der Bevölkerung evangelisch ist, gehörten auch die meisten Schüler und Schülerinnen der **evangelischen Konfession** an. Unter den Grundschulern waren es im Jahr 2010 allerdings nur 40,3% (-11,7 Prozentpunkte gegenüber dem Göttinger Durchschnitt), unter den Hauptschülern 42,3% (-9,7) und unter den Realschülern 42,9% (-9,1).

Der Anteil der **katholischen Jugendlichen** entsprach in Grund- und Hauptschulen und in den Gymnasien annähernd dem gesamtstädtischen Durchschnitt von ca. 16 Prozent, in den Realschulen war er mit 23,6% um 8,1 Punkte höher als der Durchschnittswert. Unterdurchschnittlich fiel er dagegen an den Förderschulen (11,3% / -4,2) und an den Gesamtschulen mit nur noch 9,0% (-6,5) aus.

Der **islamischen Konfession** gehörten im Jahr 2010 in den Grundschulen 13,5% der Jugendlichen an; das waren 5,7 Prozentpunkte mehr als im Durchschnitt aller Göttinger Schüler. Noch stärker ist diese Ausprägung an den Hauptschulen und an den Förderschulen. An den Hauptschulen wurden mehr als 28% der Schüler und Schülerinnen (+ 20,3 Punkte) und an den Förderschulen 26% (+18,2) mit islamischer Konfession registriert. An Gymnasien und Gesamtschulen, an denen auch weiterführende Abschlüsse bis zum Abitur erreicht werden können, ist die Quote der Schüler mit islamischer Konfession deutlich niedriger (Gymnasien 2,1% / -5,8 Punkte, Gesamtschulen 5,9% / -1,9 Punkte).

Im Schuljahr 2010/2011 **wohnen** von den Schülern und Schülerinnen an den Göttinger allgemeinbildenden Schulen **72,7 Prozent im Stadtgebiet, 27,3 Prozent kamen von außerhalb**. 3.702 der 4.036 auswärtigen Jugendlichen (91,7%) pendelten täglich aus Gemeinden des Landkreises Göttingen zu den unterschiedlichen Schulstandorten in der Stadt. Die meisten Schüler waren in den Stadt- und Randgemeinden in der Nähe der Stadt Göttingen zuhause, nämlich in **Gleichen** (840 Jugendliche / 20,8%), in **Bovenden** (828/20,5%), in **Rosdorf** (655/16,2%) und in **Friedland** (470/11,6%). Aber auch aus den anderen Landkreisen Südniedersachsens und vereinzelt auch aus Nordhessen gingen Kinder und Jugendliche in Göttingen zur Schule. Die meisten der auswärtigen Schulpflichter besuchten die Gymnasien und die Gesamtschulen, die im Oberzentrum Göttingen auch für das regionale Umland vorgehalten werden. 38,6 Prozent der Gymnasiasten und sogar 41,4% der Gesamtschüler stammten aus Gemeinden außerhalb von Göttingen. Selbst von den Jungen und Mädchen an den Förderschulen wohnten 37,7% im Göttinger Umland. Grund-, Haupt- und Realschüler kamen allerdings nur zu maximal 10% aus anderen Gemeinden.

18,7 Prozent der Göttinger Bevölkerung hatte im Jahr 2009 einen **Migrationshintergrund**. Entweder haben diese Göttinger eine ausländische Nationalität, oder sie besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit, wurden aber in einem anderen Land geboren. Für die Bestimmung eines eventuell vorhandenen Migrationshintergrundes bei den Göttinger Schülern und Schülerinnen lässt sich diese Definition aber nicht direkt übernehmen, da das zur Verfügung stehende schulstatistische Datenmaterial eine solche Differenzierung bisher nicht zulässt. Ersatzweise könnte man sich dieser Thematik jedoch in einem ersten Schritt über die Zuordnung von Schülergruppen zu den Nationalitäten nähern.

Von den 14.782 Jugendlichen an den Göttinger Schulen hatten 13.839 im Schuljahr 2010/2011 die **deutsche Nationalität**. Das sind 93,6 Prozent aller Schüler. Im Umkehrschluss gehörten 6,4% einer **ausländischen Nationalität** an. Von den 943 ausländischen Schülern und Schülerinnen kamen 629 aus dem europäischen Ausland, darunter 190 aus der Türkei, 78 aus Serbien, 42 aus Russland, 38 aus Albanien, 24 aus Italien, 23 aus der Ukraine, 22 aus Kroatien, 19 aus Polen, 18 aus Griechenland, 16 aus Bosnien-Herzegowina und ebenfalls 16 aus dem Kosovo. Weiter hatten 201 Mädchen und Jungen ihre ursprüngliche Heimat in Asien, darunter 32 im Irak, weitere 37 kamen aus Afrika und 30 aus amerikanischen Ländern.

Bundesweit hatte sich in den letzten Jahren als Faustregel etabliert, dass etwa die Zahl der ausländischen Mitbürger und Mitbürgerinnen zu verdoppeln sei, um wenigstens ansatzweise eine Größenordnung der Menschen mit Migrationshintergrund zu berechnen. Ob sich das auch auf die Göttinger Schülerzahlen übertragen lässt, sei dahin gestellt. Würde man die Zahl der ausländischen Jugendlichen an Göttinger Schulen verdoppeln, läge ihr Anteil bei ca. 13 Prozent, damit aber doch noch deutlich unter dem Anteil der Migranten an der gesamten Bevölkerung von 18,7%. Allerdings stecken in einer Universitätsstadt in der Quote für die Göttinger Bevölkerung eine nicht unerhebliche Zahl an ausländischen Studenten, die wohl kaum Kinder im schulpflichtigen Alter haben, und weitere Besonderheiten eines Hochschulstandortes.

Stadt Göttingen : Allgemeinbildende Schulen - Schülerstruktur nach Schulformen 2010

Strukturmerkmal	Schüler insgesamt		Schüler nach Schulformen											
			Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		Förderschulen	
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
insgesamt	14.782	100,0	3.600	100,0	480	100,0	1.152	100,0	6.175	100,0	2.914	100,0	461	100,0
Geschlecht														
männlich	7.235	48,9	1.835	51,0	258	53,8	656	49,0	2.855	46,2	1.352	46,4	279	60,5
weiblich	7.547	51,1	1.765	49,0	222	46,2	496	51,0	3.320	53,8	1.562	53,6	182	39,5
Nationalität														
deutsch	13.839	93,6	3.251	90,3	375	78,1	1.040	93,5	5.989	97,0	2.832	97,2	352	76,4
ausländisch	943	6,4	349	9,7	105	21,9	112	6,5	186	3,0	82	2,8	109	23,6
und zwar:														
Europa	629	4,3	229	6,4	68	14,2	75	4,1	108	1,7	57	2,0	92	20,0
Türkei	190	1,3	67	1,9	28	5,8	42	1,2	11	0,2	31	1,1	11	2,4
Serbien	78	0,5	31	0,9	15	3,1	3	0,5	1	0,0	3	0,1	25	5,4
Russland	42	0,3	13	0,4	1	0,2	7	0,3	19	0,3	1	0,0	1	0,2
Albanien	38	0,3	13	0,4	5	1,0	4	0,2	3	0,0	1	0,0	12	2,6
Italien	24	0,2	14	0,4	2	0,4	-	0,2	6	0,1	1	0,0	1	0,2
Ukraine	23	0,2	8	0,2	2	0,4	3	0,2	9	0,1	1	0,0	-	-
Kroatien	22	0,1	8	0,2	1	0,2	1	0,1	7	0,1	1	0,0	4	0,9
Polen	19	0,1	5	0,1	2	0,4	1	0,1	8	0,1	1	0,0	2	0,4
Griechenland	18	0,1	5	0,1	-	-	-	0,1	8	0,1	4	0,1	1	0,2
Bosnien-Herz.	16	0,1	5	0,1	3	0,6	-	0,1	4	0,1	1	0,0	3	0,7
Kosovo	16	0,1	6	0,2	-	-	2	0,1	-	-	4	0,1	4	0,9
Spanien	13	0,1	5	0,1	-	-	1	0,1	5	0,1	1	0,0	1	0,2
Afrika	37	0,3	21	0,6	-	-	4	0,3	5	0,1	6	0,2	1	0,2
Amerika	30	0,2	13	0,4	1	0,2	-	0,2	13	0,2	3	0,1	-	-
Asien	201	1,4	83	2,3	25	5,2	12	1,3	54	0,9	16	0,5	11	2,4
Konfession														
evangelisch	7.691	52,0	1.449	40,3	203	42,3	494	42,9	3.376	54,7	1.899	65,2	270	58,6
katholisch	2.288	15,5	612	17,0	75	15,6	272	23,6	1.014	16,4	263	9,0	52	11,3
islamisch	1.158	7,8	487	13,5	135	28,1	116	10,1	127	2,1	173	5,9	120	26,0
sonstige/ohne K.	3.645	24,7	1.052	29,2	67	14,0	270	23,4	1.658	26,9	579	19,9	19	4,1
Wohnort														
Göttingen	10.746	72,7	3.490	96,9	429	89,4	1.039	90,2	3.793	61,4	1.708	58,6	287	62,3
außerhalb v.Gö.	4.036	27,3	110	3,1	51	10,6	113	9,8	2.382	38,6	1.206	41,4	174	37,7

Quelle: Stadt Göttingen - Fachdienst Schulverwaltung

Abschließend zu dieser Thematik ist noch zu ergänzen, dass der Anteil der ausländischen Mädchen und Jungen an der Gesamtschülerzahl aller Göttinger Schulen bei den einzelnen Schulformen stark variiert. Über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 6,4% liegen die Grundschulen mit 9,7% (+3,3 Punkte), aber noch wesentlich deutlicher die Hauptschulen mit einer Quote von 21,9% (+15,5) und die Förderschulen mit 23,6% (+17,3). Die Realschulen stimmen mit 6,5% nahezu mit dem gesamtstädtischen Wert überein, in den Gymnasien und Gesamtschulen gehören dagegen nur ca. 3 Prozent der Jugendlichen zu Familien mit einer ausländischen Nationalität.

Einzelne Schulen in Göttingen - Standorte und Schülerentwicklung

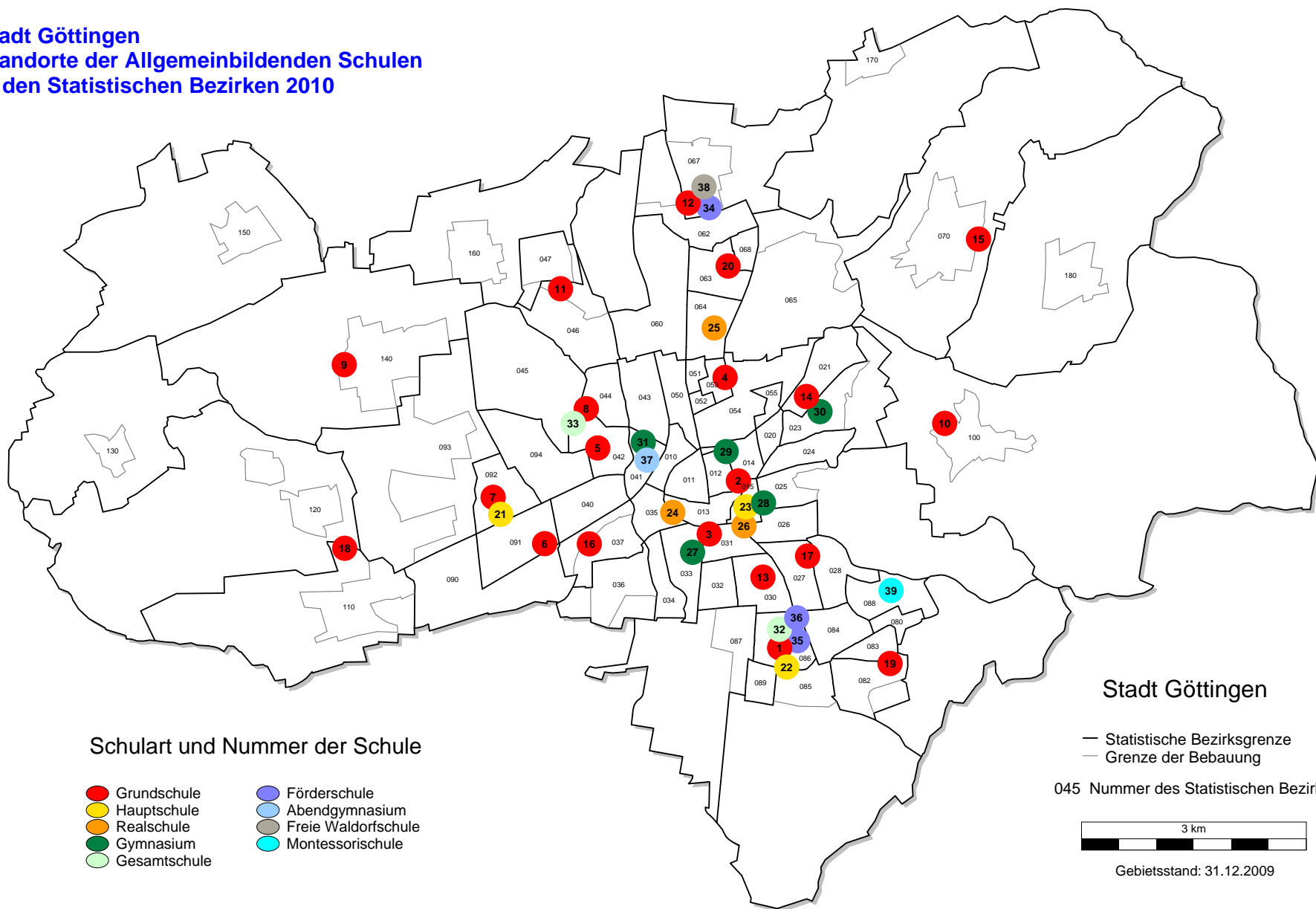
Auf den nachfolgenden beiden Seiten wird dem interessierten Leser weiteres detailliertes Datenmaterial zur Thematik der Schülerentwicklung an den Göttinger Schulen zur Verfügung gestellt. Einer **tabellarischen Übersicht** über die Schulen aller Schulformen lassen sich **für jede einzelne Schule** die genaue Bezeichnung entnehmen, weiter auch die konkrete zugehörige Schuladresse und sogar die Zuordnung der Schule zum statistischen Raumbezugssystem der Stadt Göttingen (Statistischer Bezirk). Darüber hinaus werden für die letzten fünf Schuljahre von 2006 bis 2010 die Entwicklung der Gesamtschülerzahlen und der ausländischen Jugendlichen an den einzelnen Schulen dargestellt. In diese Übersicht sind übrigens auch die „**sonstigen Schulen**“ in Göttingen mit ihren Schülerzahlen aufgenommen worden, die wegen ihres speziellen Schulangebotes aus dem bisherigen Bericht weitgehend ausgeklammert geblieben sind. Dabei handelt es sich um das Abendgymnasium, die Freie Waldorfschule und die Montessori-Schule. Ergänzend werden die **Schulstandorte zusätzlich in einer Karte** mit dem statistischen Bezirkraster visualisiert. Dabei wird auf die Nummernsystematik der nebenstehenden Tabelle Bezug genommen.

Stadt Göttingen : Allgemeinbildende Schulen - Schüler in den einzelnen Schulen 2006 bis 2010

lfd.Nr. - Name und Standort der Schule 1)	Stat. Bezirk	Schüler insgesamt					dar. ausländische Schüler						
		2006	2007	2008	2009	2010	2006	2007	2008	2009	2010		
- Grundschulen -													
1	Adolf-Reichwein-Schule	Schulweg 14	086	279	280	257	253	256	13	11	6	1	1
2	Albanischule	Albaniplatz 1	012	256	237	233	228	235	30	22	30	34	30
3	Bonifatiuschule I	Bürgerstraße 52/54	031	193	193	203	175	168	19	19	13	9	6
4	Brüder-Grimm-Schule	Robert-Koch-Straße 11	053	417	389	366	324	285	91	71	65	76	78
5	Egelsbergschule	Bebelstraße 25	042	230	197	180	181	160	74	56	38	64	56
6	Erich-Kästner-Schule 2)	Sollingstraße 1	091	276	272	254	253	130	87	78	67	51	34
7	Astrid-Lindgren-Schule 2)	Backhausstraße 14	092	-	-	-	-	131	-	-	-	-	22
8	Godehardschule	Grätzelstr.1 / A.-v.Hallerstr.3	042	225	222	234	239	258	29	21	15	15	10
9	Grundschule Elliehausen	Harrenacker 1	140	213	211	218	199	200	8	9	14	12	8
10	Grundschule Herberhausen	Eulenloch 6	100	90	74	74	64	58	-	-	-	-	2
11	Hagenbergschule	Pappelweg 3	046	229	227	242	219	202	44	51	56	47	46
12	Hainbundschule	Ernst-Fahlbusch-Straße 20 ...	067	168	161	156	153	143	8	10	15	13	15
13	Herman-Nohl-Schule	Immanuel-Kant-Straße 44	030	212	200	200	194	186	12	14	11	4	5
14	Höltyschule	Am Pflingstanger 38	021	233	226	215	226	203	11	5	11	2	-
15	Janusz-Korczak-Schule	Auf der Lieth 1	070	144	129	124	116	107	-	5	2	3	4
16	Leinebergschule	Weserstraße 32	037	138	138	155	178	200	20	14	13	8	12
17	Lohbergschule	Breslauer Straße 31	027	211	216	212	215	213	13	7	7	7	3
18	Mittelbergschule Hetjershausen...	Hetjershäuser Weg 30	110	91	81	71	69	64	3	3	2	2	-
19	Wilhelm-Busch-Schule	Bornbreite 1	082	248	254	243	250	261	3	5	5	6	7
20	Wilhelm-Henneberg-Schule	Petrikirchstraße 21	063	155	149	143	147	140	15	11	6	12	10
	Grundschulen zusammen	xxx	4.008	3.856	3.780	3.683	3.600	480	412	376	366	349	
- Hauptschulen -													
21	Heinrich-Heine-Schule	Backhausstraße 14	092	281	228	215	193	188	87	83	83	76	64
22	Käthe-Kollwitz-Schule	Stadtstieg 15	086	332	287	272	242	220	49	37	35	34	30
23	Bonifatiuschule II	Schildweg 4	015	162	150	118	91	72	21	25	13	15	11 s
	Hauptschulen zusammen	xxx	775	665	605	526	480	157	145	131	125	105	
- Realschulen -													
24	Voigtschule	Bürgerstraße 15	013	518	503	507	487	451	29	33	30	34	35
25	Personn-Realschule-Weende	Theodor-Heuss-Straße 29	064	528	486	439	374	322	87	98	91	74	57
26	Bonifatiuschule II	Schildweg 4	015	343	333	339	348	379	36	18	28	26	20 s
	Realschulen zusammen	xxx	1.389	1.322	1.285	1.209	1.152	152	149	149	134	112	
- Gymnasien -													
27	Felix-Klein-Gymnasium	Böttingerstraße 17	033	1.441	1.414	1.408	1.444	1.382	80	24	44	53	50
28	Hainberg-Gymnasium	Friedländer Weg 19/23	025	1.391	1.417	1.408	1.397	1.346	16	10	17	23	15
29	Max-Planck-Gymnasium	Theaterplatz 10	014	1.112	1.050	1.039	1.022	983	56	32	38	50	49
30	Theodor-Heuss-Gymnasium	Grotefendstraße 1	023	1.078	1.099	1.066	1.027	1.036	51	40	31	31	38
31	Otto-Hahn-Gymnasium	Carl-Zeiss-Straße 6	041	1.396	1.422	1.408	1.428	1.428	27	29	29	27	34
	Gymnasien zusammen	xxx	6.418	6.402	6.329	6.318	6.175	230	135	159	184	186	
- Gesamtschulen -													
32	Georg-Christoph-Lichtenberg- Gesamtschule (IGS)	Schulweg 22	086	1.470	1.474	1.502	1.505	1.512	48	46	39	49	38
33	Geschwister-Scholl- Gesamtschule (KGS)	Kurt-Huber-Weg 1-5	042	1.312	1.326	1.357	1.367	1.402	73	58	45	71	44
	Gesamtschulen zusammen	xxx	2.782	2.800	2.859	2.872	2.914	121	104	84	120	82	
- Förderschulen -													
34	Schule am Tannenber 4)	Arbecksweg 5	067	139	145	146	149	149	20	42	41	44	35
35	Martin-Luther-King-Schule	Schulweg 18	086	244	232	213	202	185	113	101	87	77	66
36	Heinrich-Böll-Schule	Stadtstieg 123a	086	169	169	145	134	127	11	8	8	7	8
	Förderschulen zusammen	xxx	552	546	504	485	461	144	151	136	128	109	
	Schulen insgesamt	xxx	15.924	15.591	15.362	15.093	14.782	1.284	1.096	1.035	1.057	943	
- außerdem: sonstige Schulen -													
37	Abendgymnasium	Carl-Zeiss-Straße 6	041	164	169	175	178	165	10	12	6	4	9
38	Freie Waldorfschule	Arbecksweg 1	067	426	442	461	451	435	5	6	7	5	5
39	Montessorischule	Hannah-Vogt-Straße 3	088	120	94	113	56	89	-	-	-	-	-
	sonstige Schulen zusammen	xxx	710	705	749	685	689	15	18	13	9	14	
	Schulen insgesamt (einschl. sonstige Schulen)	xxx	16.634	16.296	16.111	15.778	15.471	1.299	1.114	1.048	1.066	957	

1) Stand Schuljahresbeginn. - 2) Die Außenstelle der Erich-Kästner-Schule in der Backhausstraße 14 in Grone wurde nach dem Schuljahr 2009/2010 geschlossen. An dem Standort wurde eine neue Grundschule, die Astrid-Lindgren-Schule eröffnet. - s) Die Zahl der ausländischen Schüler der Bonifatiuschule II wurden auf der Basis der Vorjahreswerte geschätzt. - Quelle: Stadt Göttingen - Fachdienst Schulverwaltung

Stadt Göttingen
Standorte der Allgemeinbildenden Schulen
in den Statistischen Bezirken 2010



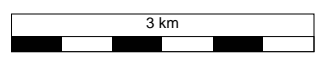
Schulart und Nummer der Schule

- | | |
|--|---|
| ● Grundschule | ● Förderschule |
| ● Hauptschule | ● Abendgymnasium |
| ● Realschule | ● Freie Waldorfschule |
| ● Gymnasium | ● Montessorischule |
| ● Gesamtschule | |

Stadt Göttingen

- Statistische Bezirksgrenze
- - - Grenze der Bebauung

045 Nummer des Statistischen Bezirks



Gebietsstand: 31.12.2009

Wie geht es weiter mit den Göttinger Schulen ?

Im Bildungsbericht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Bildung in Deutschland 2010“ wird es ganz deutlich ausgesprochen: **Der demografische Wandel wird für das Bildungswesen weitreichende Auswirkungen haben.** Wenn auch in dem Bericht des BMBF der Begriff „Bildung“ zutreffenderweise viel weiter gefasst wird und nicht auf die schulische Ausbildung beschränkt bleibt, gelten die dort beschriebenen Rahmenbedingungen für die Bildung sicher auch für den schulischen Bereich.

Als konkrete Rahmenbedingungen werden dort formuliert (s. Seite 5f) :

- ▶ Anzahl der Geburten weiter rückläufig; gleichzeitig Zuwachs bei jungen Menschen mit Migrationshintergrund
- ▶ fast jedes dritte Kind unter 18 Jahren wächst in sozialen, finanziellen oder/und kulturellen Risikolagen auf
- ▶ Wirtschafts- und Finanzkrise schränkt Handlungsspielraum der öffentlichen Haushalte deutlich ein

Zur Klarstellung der getroffenen Aussagen soll an dieser Stelle der **Begriff „Demografischer Wandel“**, der zur Zeit in vielen Diskussionen auftaucht, kurz erläutert werden. Als „Demografischer Wandel“ werden die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung bezeichnet. Er ist in Deutschland schon seit längerem von sinkenden Geburtenraten bei gleichzeitig zunehmender Lebenserwartung und damit einhergehender Alterung der Gesellschaft gekennzeichnet. Die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur werden allerdings erst phasenverschoben wirksam, das heißt, in der heutigen Bevölkerungsstruktur ist schon der Grundstein für den zukünftigen Altersaufbau gelegt.

Auch für die Stadt Göttingen stehen möglicherweise in nächster Zeit weitreichende Entscheidungen im Schulbereich an. Wenn die niedersächsische Landesregierung, wie zur Zeit in der Diskussion, eine neue Schulform schafft und den Kommunen die Entscheidung überlässt, ob sie diese einführen, kann auch die Stadt Göttingen zum Beispiel über eine Zusammenfassung von Haupt- und Realschulen in Oberschulen entscheiden, aber auch Haupt- und Realschulen als eigenständige Schulformen erhalten, wenn genügend Schüler in den beiden Zweigen vorhanden sind. Für solche Entscheidungen ist geeignetes Datenmaterial erforderlich, wie es die Schulverwaltung der Stadt Göttingen zur Verfügung stellt und der Fachdienst Statistik und Wahlen an dieser Stelle als aktuelle Informationsgrundlage publiziert.



Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Stadt Göttingen,
 Fachdienst Statistik und Wahlen (12/2010/05), **Redaktion:** Christine Stephan,
Text: Christine Stephan **Grafik:** Detlef Hatje, **Montage:** Reinhard Bindseil

Alle Rechte vorbehalten.
 Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronischen Systemen zu speichern.

Anfragen unter Tel. (0551) 400 2774 oder Fax (0551) 400 2409,
 E-Mail: statistik+wahlen@goettingen.de
 Internet: www.goesis.goettingen.de
 www.wahlen.goettingen.de